

- 6) Die Stunde seiner Bekehrung kann derjenige wissen, der so lange in Ausschweifungen, Lasstern u. s. w. lebte, bis ihm eine deutliche Vorstellung seiner unglücklichen Lage auf bessere Gesinnungen und Handlungen führte. Derjenige aber nicht, der von Jugend an christlich und ehrbar gelebt hat.
- 7) Die Mißdeutung des Lehrsatzes, daß allein der Glaube und die Ergreifung des Verdienstes Christi, auch ohne Werke, gerecht und selig macht, schwächt den Fleiß im Guten ungemein in der lutherischen Kirche.
- 8) Mißbilligt er die Gewohnheit, auf der Kanzel immer zu tadeln und nie zu loben.
- 9) Die Ewigkeit der Höllenstrafen ist dem Zweck und Geist der Religion Jesu geradezu entgegen, und verhindert alle reine Liebe zum Vater der Geisterwelt.
- 10) Taufe und Abendmahl sind nützliche Ceremonien.

Acht und funfzigster Brief.

In allem sind vier Kirchen zu Frankfurt, zwei lutherische, eine deutsch- und eine französisch-reformirte. Jene werden die Ober- und Unterkirche genannt. An der ersteren stehen drei Prediger, wovon der erstere den Titel Inspektor führet. Hr.
Milo